

## **Göler von Ravensburg**

Nach einer Familien-Chronik aus dem 17. Jh. soll ein Raban Göler um 930 von König Heinrich I. zum Ritter geschlagen worden sein und die Ravensburg errichtet haben. Die drei Söhne seines Sohnes Carl Göler sollen die Stammväter der drei Familien mit dem Rabenwappen - Göler von Ravensburg, von Mentzingen und von Helmstatt - sein. Urkundlich ist die Familie Göler von Ravensburg jedoch erst ab dem 13. Jh. auf ihrem Stammsitz belegt. Raven de Wimpina zu Rappenau (erstmalig 1190 urkundlich erwähnt) soll um 1220 den Bergfried der Ravensburg errichtet haben. Er gilt als der früheste gesicherte Vorfahre der drei Adelsgeschlechter, die zum Kern der Kraichgauer Ritterschaft gehörten und die Geschichte des Kraichgau vom Hochmittelalter bis zur Mediatisierung im Jahr 1806 geprägt haben. Alle drei Familien führen als Wappen einen schwarzen Raben auf silbernem Feld. Nur die Helmzier unterscheidet die drei Wappen

1522 führte Bernhard Göler von Ravensburg in Sulzfeld die Reformation ein. Damit war der Ort einer der ersten, der zum lutherischen Glauben übertrat. Während des Bauernkriegs nahm Bernhard Göler von Ravensburg am 29. April 1525 als Berater des Bischofs Georg von Speyer an Verhandlungen mit aufständischen Bauern in Herrenalb teil und erreichte einen Kompromiss, der die Bauern veranlasste, wieder nach Hause zu gehen. 1843 geriet die Familie Göler von Ravensburg im Zuge der sogenannten Göler-Haber-Affäre in das Blickfeld der Medien. Hintergrund war, dass dem Sohn eines geadelten jüdischen Bankiers aus Karlsruhe, Moritz von Haber, die Teilnahme an einem Ball in Baden-Baden verweigert wurde, da er einer fünf Jahre zuvor erfolgten angeblichen Beleidigung durch Julius Göler von Ravensburg nicht entgegentrat. Der Eklat ließ sich nicht ausräumen und es kam zu einem erzwungenen Duell zwischen Julius von Göler und Habers Sekundanten von Werefkin. Julius von Göler wurde tödlich getroffen. Sterbend und halb aufrecht gehalten von seinen Sekundanten, gelang es ihm, nach drei Fehlzündungen auch von Werefkin zu erschießen.